Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **56 (1965)**

Heft 26

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

Aus der Arbeit unserer Ärztekommission

10 Jahre Ärztliche Forschungsstelle für elektrische Unfälle, Freiburg i. Br.

Am 15./16. Oktober 1965 fand nach 10jährigem Bestehen der Ärztlichen Forschungsstelle für elektrische Unfälle in Freiburg i. Br. eine wissenschaftliche Tagung mit internationaler Beteiligung statt.

Am 1. Tag orientierten Prof. Fleckenstein und seine Mitarbeiter vom Physiologischen Institut der Universität Freiburg i. Br. über die neuesten tierexperimentellen Ergebnisse des Kammerflimmerns und über die Möglichkeiten und Grenzen der Wiederbelebung des Herzens; besonders eindrücklich war die Analyse des Flimmermechanismus mittels eines elektronischen Computer-Modells.

Für die Behandlung des Herzstillstandes bzw. des Kammerflimmerns ist nach wie vor der sofortige Beginn der Herzmassage mit gleichzeitiger Mund- zu Mund- oder Mund- zu Nase-Beatmung – auch während eines evtl. Transportes – von grösster Wichtigkeit. Die Defibrillation beim Flimmern erfolgt so rasch wie möglich (transportable Defibrillatoren müssen mindestens ein Arbeitsvermögen von 300–350 Ws. aufweisen!). Als bestes Sympaticomimeticum gilt das Alupent, 0,25...0,5 mg intracardial (evtl. nach 10 Min. zu wiederholen). Die Gefahr einer Überdosierung ist bei diesem Medikament äusserst gering.

Am 2. Tag folgten Berichte über besondere Massnahmen bei der Behandlung von Verbrennungen nach Hochspannungsunfällen u. a. mit Ausführungen über neue experimentelle Erkenntnisse aus dem Forschungsinstitut in Davos; sie waren vor allem an die Spitalärzte gerichtet.

Für die Praxis von Bedeutung ist, dass die möglichst frühzeitige Flüssigkeitsbehandlung mit Haldanescher Lösung (behelfsmässig 1 Esslöffel Kochsalz in 1 Liter Wasser auflösen) erneut hervorgehoben wurde. Der Verunfallte soll bis 1 Liter dieser Lösung innerhalb der 1. Stunde nach dem Unfall zu sich nehmen.

Für die nächste wissenschaftliche Zusammenkunft im Herbst 1967 wurde Davos als Tagungsort vorgesehen. *Dr. M.*

Ehrung für Herrn Professor Allgöwer

Herr Prof. Dr. *Martin Allgöwer* wurde anlässlich des Kongresses in Atlantic City im Oktober dieses Jahres zum «Fellow of the American College of Surgeons» ernannt. Es ist dies vor allem für ausländische Chirurgen eine besondere Auszeichnung.

Herr Prof. Allgöwer ist Leiter der Stiftung «Laboratorium für experimentelle Chirurgie, Forschungsstelle Davos» in Davos, die im Auftrag der Ärztekommission des VSE als Forschungs-, Melde- und Auskunftsstelle für Starkstromunfälle amtet.

Wir gratulieren Herrn Prof. Allgöwer zu dieser Ehrung.

Neue Melde- und Auskunftsstelle für Starkstromunfälle in Davos ab 1. Januar 1966 Telephon Nr. 083/3 43 49

Die Ärztekommission des VSE unternimmt nächstens eine neue Aktion zur Finanzierung der ärztlichen Forschung. Wir bitten Sie, diese Aktion grosszügig zu unterstützen.